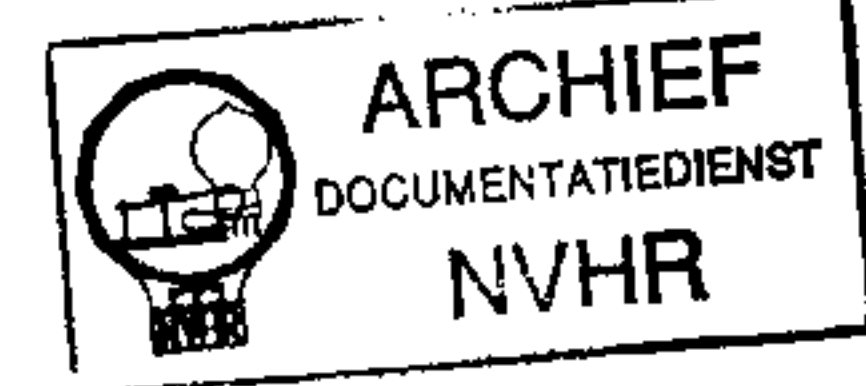


Venus-Stereo 6786 W

Spannungen mit Instrument
20 kOhm / V gegen Masse
in Stellung BW u. Stereo

Ned. Ver. v. Historie v/d



| | |
|-------------------|---|
| Schaltung: | Superhet |
| Röhren: | 8 (ECC 85, ECH 81, EF 89, EF 80, EC 92, 2 × ECL 86, EM 84) |
| Kreise: | 8 AM-, 12 FM-Kreise |
| Wellenbereiche: | UKW 87–104 MHz, KW 5,9–18,5 MHz, MW 510–1630 kHz, LW 145–360 kHz |
| Lautsprecher: | 2, je 1 permanent-dynamisches Breitbandsystem pro Kanal |
| Betriebsspannung: | 120–220 Volt umschaltbar, Wechselstrom |
| Gehäuse: | Nußbaum mit hellem Ahorneinsatz |
| Skala: | beleuchtet und geeicht |
| Abstimmung: | AM/FM-Duplex-Abstimmung mit Schwungrad-Seilantrieb |
| Gewicht: | 12 kg |
| Abmessung: | Breite 66 cm Höhe 38 cm Tiefe 26 cm |
| Preis: | DM 499,- |

EINFACHHEIT IM MAKE-UP

Nach der Funkausstellung 1961 in Berlin (25. August – 3. September) bilanzierte die Fachzeitschrift RUND-FUNK-FERNSEH-GROSSHANDEL: „Trotz der Ausbreitung des Fernsehens hat der Tonrundfunk seine große Bedeutung beibehalten. Davon zeugten nicht nur die zahlreich ausgestellten Geräte, sondern auch das Interesse des hörfreudigen Publikums. Im Jahre 1960 waren es immerhin etwa 4,6 Millionen Rundfunkempfänger, die in der Bundesrepublik die Fertigungsbänder verließen, und von denen etwa 2,6 Millionen Stück im Inland vertrieben wurden. Der Anteil der einzelnen Empfänger Kategorien innerhalb des Gesamtangebots hat sich in den letzten Jahren ... etwas verschoben. Die Heimempfänger haben heute einen stückzahlmäßigen Anteil an der Produktion von etwa 50 % und die Musikmöbel von etwa 10 %, während die Gruppe der Reiseempfänger mit etwa 31 % und die der Autoempfänger mit etwa 9 % zu Buche steht.“ (Nr. 9/1961)

Auch die FUNKSCHAU sah die Funkausstellung im Schatten der Fernsehereignisse. „Allerdings wurde bei den Heimempfängern ein Trumpf bisher noch nicht ausgespielt, obgleich in den USA vor einigen Wochen das Stichwort dazu gegeben wurde, nämlich Stereo-Rundfunk. Zwar wies bereits vorher eine Baugruppen-Firma darauf hin, daß ihre FM/ZF-Verstärker für HF-Stereofonie geeignet seien, aber das Schlagwort ‚HF-Stereo-Vorbereitet‘ haben sich die so findigen Werbeleiter bis zur Niederschrift dieser Zeilen noch entgehen lassen, obgleich zahlreiche Typen von Tischempfängern mit Stereo-NF-Teil auf den Markt kommen werden. Nachdem aber der normale Rundfunkempfänger immer mehr nur zur Musikberieselung oder zum Abhören der Tagesnachrichten dient, möchte man fast zweifeln, ob diese Geräte mit NF-Stereoteil wirklich richtig ausgenutzt werden. Wer mag wohl zu einem Gerät dieser höheren Preisklasse auch noch zusätzlich Stereo-Plattenspieler, Stereo-Schallplatten und die nach unserem Ermessen unerläßlichen Zusatzlautsprecher kaufen und zusammenschalten! Für Stereo-Schallplattenwiedergabe dürfte die Musiktube die bessere Lösung sein, aber auch hier sollten Zusatzlautsprecher für größere Basisbreite nicht fehlen, sonst wird der Gedanke der Stereofonie verwässert.“ (Nr. 13, 1961) Die FUNK-TECHNIK sah die Rundfunkempfänger-Pro-

duktion 1961/62 ohne Sensationen, machte jedoch eine Ausnahme aus: „Der bedeutendste Entwicklungstrend unserer Zeit ist zweifellos der kombinierte AM/FM-Super in Hi-Fi-Technik mit Stereo-Wiedergabe für den Phonoteil.“ (Nr. 13/1961)

Das schien auch die Firma Loewe Opta so zu sehen. Von 15 Tischempfängern der Saison 1961/62 waren sechs mit Stereo-NF-Teil ausgerüstet. Ein Teil davon, wie unser Radio Venus-Stereo, war mit großen Breitbandlautsprechern mit den Abmessungen 26 x 15 cm ausgestattet. Die Spitzensuper der 61er Fertigung, und dazu gehörte Venus-Stereo, besaßen UKW-Scharf-abstimmung sowie getrennte Eingangskreise für Außenantenne bzw. Drahtfunk, außerdem zwei gedehnte KW-Bereiche für insgesamt 16 bis 100 m. Die Gehäuseformen entsprachen vorwiegend der konventionellen Linie mit symmetrischer kräftig gegliederter Frontplatte. „Offenbar glaubt man, Gehäuse der gemäßigten Linienführung und Farbgebung gefunden zu haben, die das Publikum besonders ansprechen, denn man verzichtet darauf, den einen oder anderen Gehäusestil der bisherigen Bauform weiterzuführen. Die Empfänger dieser Saison zeigen wie noch kein anderer Jahrgang größere Einfachheit im Make-up. Die früher so beliebten goldüberladenen Frontseiten mit Goldleisten, mit Gold verzierten Drehknöpfen und dergleichen sind weitgehend verschwunden.“ (FUNK-TECHNIK, a. a. O.)

Die weiteren technischen Daten des Geräts Venus-Stereo 6786 W in Stichworten:

4 Wellenbereiche (UKML), getrennte AM/FM-Abstimmung mit 1 Knopf, Schwungradantrieb; 6 AM-ZF-Kreise, ZF-Bandbreite umschaltbar, AM-ZF 460 kHz, Schwundregelung AM auf 2 Röhren; 8 FM-ZF-Kreise, FM-ZF 10,7 MHz, Schwundregelung FM auf 1 Röhre, FM-Begrenzung, Rauschunterdrückung.

10 Drucktasten (4 Wellenbereich, TA, Magnetton, Ferritantenne, Stereo, Automatik, Aus); 3 Klangtasten (Hi-Fi, Sprache, Baß).

NF-Teil: Stereo-NF-Verstärker mit 2 Endstufen je 4 W, Gegentaktschaltung (9 W) bei Mono; Anschlüsse für Stereo-TA, Stereo-Magnetton, Außenlautsprecher, Stereo-Zusatzlautsprecher (mit und ohne Abschaltung der eingebauten Lautsprecher); Balanceregler; getrennte Höhen- und Tiefenregler. Abschaltbare Ferritantenne für ML, Gehäusedipol.